

nug, sie nahm ihre Disposition folgendergestalt: Ihr guter Genius hatte sie auf die höchst erwünschte Entdeckung geleitet, daß den Namen des Hundes auch ein Tag im Kalender führe. Dieser Hundennamenstag ward nun zu einem Hauptschlage bestimmt, und dem zu Folge eine solenne Feier desselben angeordnet, die darin bestand, daß an dem gedachten Tage dem Hunde sein Name in feinem Gebäcke dargestellt feierlichst überreicht wurde. Daß der Hund einem solchen Angriffe nicht sehr werde widerstanden haben, ist leicht einzusehen. Ob aber sein Herr den gewünschten Schluß — vom Hunde auf sich selbst — gemacht, und sich also habe überrumpeln lassen, ist dem Einsender nicht weiter bekannt geworden. — — — P — r.

B e m e r k u n g e n.

Der Menschenhaß, diese unnatürlichste aller Verirrungen des Menschen — bei wem

entwickelt er sich der Erfahrung zu Folge häufiger, als bei denjenigen Unglücklichen, die öfters hintergangen und betrogen worden sind.

Bouilly sagt in einem seiner schätzbarsten Werke *) — „Wie es besser ist, einen Schuldigen loszuzählen, als einen Unglücklichen zu verurtheilen, eben so soll uns die Furcht, dem Laster oder dem Betrüge Vorschub zu thun, nie eine Gelegenheit versäumen lassen, den bescheidenen und achtungswerthen Dürftigen zu unterstützen.“ — Möchten dies doch alle diejenigen bedenken, die den Dürftigen und um Arbeit bittenden bloß mit leeren Ausflüchten abspeisen, ihn auf Glück und Zufall verweisen, und lieber bei einer Sammlung für einen andern Welttheil zu hundert Thalern unterzeichnen, als einem bescheidenen Armen Einen Thaler geben!

*) Bouilly, Rath an meine Tochter in Beispielen aus der wirklichen Welt; übers. von Ludwig Hain. 1. Thl. S. 18.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten Juni: Johann von Paris, Oper von Bojeldieu. Herr Gerstäcker, Johann.

Concertanzeige. Endesunterzeichneter giebt sich die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er morgen, den 3. Juni, das erste Extra-Concert im Kuchengarten veranstalten wird. Die aufzuführenden Musikstücke (für 30 Blas-Instrumente eingerichtet) sind alle neu, und der Concertzettel besagt das Nähere.

Der Anfang des Concerts ist halb 6 Uhr. Eintrittskarten à 4 Gr. sind im Stadtpfeifergäßchen Nr. 655, und am Eingange des Gartens zu haben.

W. F. Barth, Stadtmusikus.

Bekanntmachung. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß vom 1. Juni an alle Dienstage und Sonnabend von 4 Uhr Nachmittags, in meinem Local, dem sogenannten Schweizer-Hüttchen, ein von mehreren musikalischen Künstlern wohl ausgeführtes Concert statt findet.

Georg Kintschy.